Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 17

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein harmonisches Familienleben

beruht auf dem Gefühl der Geborgenheit. Für sein Fortbestehen selbst nach dem Tode des Vaters bietet die Familienversicherung der

Neuenburger

Lebensversicherungsgesellschaft die beste Gewähr.
Sitz der Gesellschaft: Neuenburg, rue du Bassin 16, Telefon 5 22 03

10 KLINGEN FR. 2.–
APPARATE AB FR.
2.50 – 35.–

EIN GUTER TAG BEGINNT MIT GILLETTE

Ein Höhepunkt des Lebens — reiten. Ein anderer* — den Haupttreffer der Landes-Lotterie gewinnen...

*Dazu muß man jeden Monat ein Los kaufen!

ZIEHUNG 13. MAI

Einzel-Lose zu Fr. 5.— und 5er-Serien zu Fr. 25.— mit einem sicheren Treffer und fünf weiteren Gewinnchancen oder Serien zu 10 Losen Fr. 50.— mit zwei sicheren Treffern sind bei allen Losverkaufsstellen und Banken erhältlich. Einzahlungen an Landes-Lotterie, Zürich, VIII 27 600.

LANDES-LOTTERIE

Im Alter jung bleiben!

Viele Beschwerden haben ihren Sitz in der wichtigen Vorsteherdrüse. Wertvolle Aufklärung bei allen

PROSTATA

-Leiden durch Spezial-Broschüre P. Gratis durch **Labor. Dr. Vuillemin, Zürich.**

SEAGERS

GIN

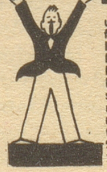
Depositäre: Henry Huber & Cie
ZÜRICH 5 - Telephon 23 25 00

KLEIDER, Teppiche, Vorhänge, Decken... Wir färben und reinigen alles sorgfältig und preiswürdig u. schicken es Ihnen innert kürzester Frist

wie neu zurück!

VEREINIGTE Lyonnaise Murten FARBEREIEN

Pully/Lausanne
Postversand
Postfach Gare, Lausanne



Neue Kraft

u. erhöhtes Lebensgefühl gibt Männern eine Kur mit dem Hormon-Präparat **Erosmon.** Die ersten Besserungs-Erscheinungen zeigen sich manchmal schon nach kurzer Zeit. **Erosmon** ist erhältl. in Apotheken zu Fr. 4.50 und 21.— (Kurpackung)
W. Brändli & Co., Bern

Vermitteln Sie dem Nebelspalter neue Abonnenten. Wir sind Ihnen dafür sehr erkenntlich.

Restaurant ST. JAKOB
Zürich
am Stauffacher
Telefon 23 28 60
Tram 2, 3, 5, 8, 14

Das gute Speise-Restaurant mit der Stehbar
Bistro
f. „Schnellzugs"-Bedienung
SEPP BACHMANN

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Narrenschiff 654

ist der Titel einer satirischen Dichtung aus dem Jahre 1494 von Sebastian Brant. Mit zahlreichen Holzschnitten, beschreibt der Verfasser ein Schiff, das mehr als hundert Narren, Büchernarren, Modenarren usw. mit sich führt, die der Dichter einzeln charakterisiert. Autonarren, Briefmarkennarren und andere mehr kannte man damals noch nicht und selbst Teppichnärrinnen und -narren waren Brant noch fremd, obwohl gerade diese doch recht sympathisch erscheinen. Sie können in Zürich ihre Gelüste nach echten Teppichen bei Vidal an der Bahnhofstraße befriedigen.

Restaurant Aklin beim Zytturm Zug
TEL. 4.18.66
Für festliche Anlässe
heimelige, antike Lokale

Zunfthaus zu Safran Basel
Gerbergasse 11, im Zentrum der Stadt zwischen Hauptpost und Marktplatz
Das Gourmet-Stübli
Die heimelige Taverne
Tel. 22 27 9 Der **neue** Pächter: J. Jenny

Die besten Weine von
NEUCHÂTEL
CHÂTENAY
seit 1796

Canova
Gediegen - originell - angenehm
Tessiner- u. ital. Spezialitäten. Apéro-Bar im Hotel Seehof-Bollerei ZÜRICH
Schiffländepl. 26 Tel. 32 18 27 u. 32 19 54
Just try it once - and it will become a habit

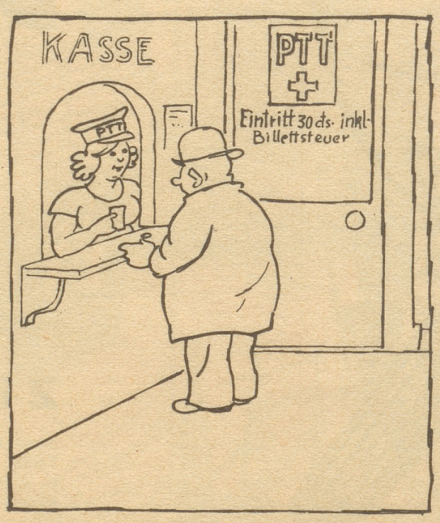
Wirtschaft «Zur Waid»
Weit und breit
Nichts Schönres als die «Waid»
Zürich Tram 7 bis Bucheggpl. Tel. 26 25 02 Karl Grau

FRIGORREX
Frigorrex ist Meister über alle Kältegeister
FRIGORREX AG. LUZERN

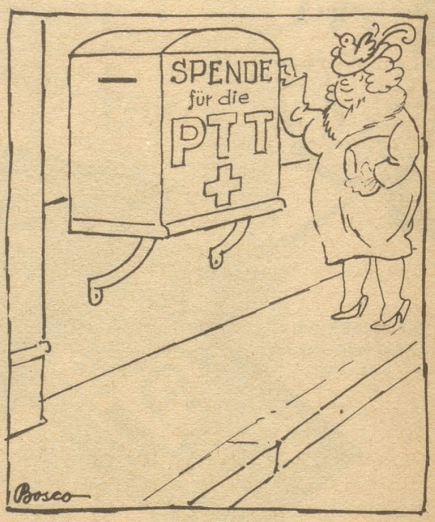
Die PTT muß dem Bund Geld liefern

darum wurden die Posttarife erhöht,

und die neue Preisliste wird nicht gratis abgegeben, wie in andern Geschäften — man muß sie kaufen.



Sollten diese Maßnahmen nicht genügend einbringen, könnte man Eintrittsgelder in die Postbüros verlangen —



auch auf die Mildtätigkeit der Bürger könnte man bauen, und Sammelkästen anbringen für die arme PTT.

Kleine Irrtümer

Erzählt von Harald Spitzer

Die Büchse

München. Man sucht schon seit Monaten nach einem Filmstoff. Endlich kommt einem Dramaturgen die Idee: «Wie wäre es mit der ‚Büchse der Pandora'?»

Der Produzent schlägt sich befreit auf die Schenkel: «Menschenskind, großartig, Jagdfilme sind jetzt sogar sehr gefragt!»

Käthchen

München. Der Produktionsleiter hat Kleist gelesen. Er ist Feuer und Flamme: «Ich möchte das ‚Käthchen von Heilbronn' verfilmen!»

Der Dramaturg: «Leider arbeitet die Konkurrenz schon daran!»

Der Filmgewaltige überlegt: «Ist das ‚Aennchen von Tharau' frei?»

Victor Hugo

«Victor Hugo» heißt ein bekanntes Restaurant in Los Angeles.

In Hollywood wird ein Manuskript nach einer Idee des französischen Dichters eingereicht.

Der Direktor liest es und brüllt begeistert: «Schreiben Sie sofort diesem Victor Hugo nach Los Angeles, daß er sein Restaurant verkaufen soll; wir stellen ihn als Dramaturgen an!»

Der Titel

Der Titel ist beim Film zweifellos wichtig. Es gibt zugkräftige und schwache Titel. Aber darauf allein kommt es schließlich auch nicht an. Mancher Kauz freilich ist anderer Meinung.

Berlin. Der Direktor zum Filmautor: «Mir ist ein fabelhafter Titel eingefallen: ‚Helm ab zum Gebet!' Sie können schreiben, was Sie wollen, es darf nur kein Militärfilm sein ...!»